

Österreichische waffenbrüderliche Vereinigung.

Konstituierende Sitzung des Haupt- auschusses.

In Ergänzung unseres Berichtes über die Konstituierung der Österreichischen waffenbrüderlichen Vereinigung wird noch gemeldet:

Der Obmann der Proponenten des Vereines Dr. Freiherr v. Plener lud die Versammlung ein, den Präsidenten durch Zuzug zu wählen. Als solcher wurde Fürst Max Egon Fürstenberg unter lebhaften Kundgebungen, der wärmsten Hochachtung einstimmig berufen.

In seinen Dankworten hob Fürst Fürstenberg hervor, daß seine Person tatsächlich die waffenbrüderliche Vereinigung der beiden Kaiserstaaten versinnbildliche und daß er mit begeisterter Hingebung dem kulturellen Bündnis seine beste Kraft zu widmen bereit sei. Auch diese Ausführungen wurden mit andauerndem Beifall aufgenommen.

Auf Vorschlag des Präsidenten vollzog sich durch Applikation die einstimmige Wahl der Präsidentenstellvertreter Ernest Freiherr v. Plener und Dr. Weiskirchner, der in seiner Dankäußerung die Bildung einer Sektion des Vereines betreffend das städtische Gemeinwesen, für die es bereits wertvolle Anknüpfungspunkte in deutschen und österreichischen Organisationen gebe, anregte. (Beifall.) Vizepräsident Freiherr v. Plener beantragte nun die Einsetzung eines Vollzugs-, eines Presse- und eines Werbeauschusses. In den ersteren wurden berufen: Freiherr v. Plener, Graf Colloredo, Dr. Wilhelm Gyner, Dr. v. Hohenegg, Dr. Franz Klein, Dr. Langer, Hugo von Koot, Dr. Wettstein. In den Presseauschuß wählte man die Präsidenten des Journalisten- und Schriftstellervereines „Concordia“ und der Deutschösterreichischen Schriftstellergenossenschaft Dr. Ehrlich und Hans Buchstein, Dr. Friedjung, Professor Journier, Felix Freiherrn v. Oppenheimer und Vertreter der reichsdeutschen Presse. In den Werbeauschuß wurde eine große Zahl von Personen designiert, die teils dem Hauptauschuß entnommen wurden, teils als Mitglieder gewonnen werden sollen. Allen drei Ausschüssen wurde eingeräumt, daß sie ihre Bureaux selbst zu wählen haben und sich durch Zuzug selbst verstärken können. In der Tat erfolgte schon am gleichen Abend die konstituierende Sitzung des Vollzugsauschusses, in dem die sehr animierte Wechselrede der Versammlung des Hauptauschusses ihre Fortsetzung fand.

Zu den Wahlen ist noch nachzutragen die Ernennung des Kasseverwalters (Präsident Professor Dr. v. Landesberger), des Schriftführers (Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Langer, Verfasser der Satzungen). Aus den Debatten seien einige wichtige Anregungen und Anträge hervorgehoben, so die Bildung der juristischen (Obmann Dr. Klein), der medizinischen (Obmann Professor Doktor v. Hohenegg) und einer landwirtschaftlich-wissenschaftlichen Fachgruppe. Reichsritter v. Panz schlug für diese die Kooptierung des Abgeordneten Dr. Damm vor. Dr. Freiherr von Bidoll beantragte eine Sektion für das Unterrichtswesen. Die Konstituierung einer technischen Fachgruppe und einer solchen für das Fremdenverkehrsweisen ist bereits

gesichert. Auch mehrere leitende Grundzüge wurden im Vollzugsauschuß aufgestellt, so die Heranziehung jugendlicher Kräfte in den Verein und für seine Ziele die Anbahnung von Beziehungen mit Bulgarien und der Türkei und die Begünstigung analoger vereinstechnischer Angelegenheiten dasebst. Da auch einige vereinstechnische Angelegenheiten erledigt wurden, kann nun an die Vereinstätigkeit in meritorischer Richtung geschritten werden, wobei man auf die nachhaltige Unterstützung der Tages- und nicht minder der Fachpresse rechnet, die ja auch in Deutschland und Ungarn ausschlaggebende Faktoren bilden. Außer den schon genannten zu Vereinsfunktionären berufenen Herren waren mehrere Großindustrielle, Abgeordnete, Professoren und sonstige im öffentlichen Leben stehende Persönlichkeiten anwesend. Für die so Erfolg verheißende Vereinsbildung, deren Vorbereitung in den Händen des Freiherrn v. Plener lag, wurde diesem in wärmster Weise der Dank votiert.